



## Clean River Kids – Schulprojekt für saubere Flüsse und Meere!

Der Verein Clean River Project e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, das öffentliche Bewusstsein für die Problematik der Plastikmüllverschmutzung in Flüssen und Meeren zu schärfen und versucht durch vielfältige Aktionen, konkret etwas an den erschreckenden Tatsachen zu ändern, indem er jedem, der sich hier engagieren möchte, die Möglichkeit gibt, aktiv zu werden und mit zur Müllverminderung beizutragen.

Neben Privatpersonen, Paddler\*innen und Unternehmen richtet sich der Verein mit dem Bildungsprojekt Clean River Kids - Bildungsprojekt für saubere Flüsse und Meere speziell an Kinder und Jugendliche und fokussiert damit eine Zusammenarbeit mit Schulen mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche über die Problematik der Plastikmüllverschmutzung zu informieren und aufzuklären.

Die unterrichtliche Legitimation basiert auf den Lehr- und Teilrahmenplänen der Bundesländer, die alle diverse Aspekte des ökologischen Lernens und der Nachhaltigkeitserziehung beinhalten (Fächer Sachunterricht, Biologie, Chemie). Zusätzlich werden Kompetenzerwartungen z.B. der Fächer Bildende Kunst (Kreativität, Gestaltungs-kompetenzen,) und Deutsch (Formulierung appellativer Texte, Präsentationskompetenz) sowie im Bereich der personalen Kompetenz (Selbstwirksamkeit, Kritikfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Soziale Kompetenz) bedient.

Exemplarisch an dieser Stelle einige konkrete Teilrahmenplanbezüge aus dem Grundschulbereich aus Rheinland-Pfalz: Der Sachunterricht greift Erfahrungen auf, erweitert und systematisiert sie. Er thematisiert Fragestellungen aus der Begegnung mit Natur. Er bietet Anlässe zum Staunen, Erkunden, Forschen, Entdecken, zum Verändern und Gestalten. Dabei entwickeln die Kinder Handlungskompetenz für den schulischen und außerschulischen Bereich. Damit einher geht die Entwicklung ihrer Projektfähigkeit: Sie lassen sich gemeinsam mit anderen auf zunehmend komplexere Vorhaben ein, entwickeln Initiativen, übernehmen Aufgaben, arbeiten zielorientiert; sie dokumentieren das Erreichte und den dabei zurückgelegten Weg.

Im fachgebundenen und fächerübergreifenden Projektlernen entfalten sie so ihre personale (1), soziale (2), methodische (3) fachliche (4) Kompetenz.

- (1) Sie werden initiativ, übernehmen Verantwortung, entwickeln Kreativität und Ausdauer.
- (2) Sie planen und übernehmen mit anderen gemeinsam Aufgaben, beraten unterschiedliche Vorschläge, tragen Abstimmungs- / Klärungsprozesse mit, beziehen andere in eigene Vorhaben ein,
- (3) Sie wenden Ordnungs- und Bestimmungsverfahren an: Sammeln, Sortieren. Sie teilen Erfahrungen und Erlebnisse mit und lernen, sie in ästhetische Formen umzusetzen.
- (4) In Erfahrungs- und Handlungsfeldern erwerben sie Wissen über sich selbst und die Welt, in der sie leben.

### Übersicht über den Ablauf der Projektstage

Je nach Klassenstufe und Anzahl der Klassen können für ein Schulprojekt 2-5 Tage angesetzt werden. Als Einstieg empfiehlt sich eine inhaltliche und organisatorische Vorentlastung durch die Lehrkraft. Dazu notwendige oder hilfreiche Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.



Auf dieser Vorbereitung aufbauend wird zunächst mit den Schülerinnen und Schülern eine Müllsammelaktion veranstaltet, die aus rechtlichen Gründen (Verwaltungsvorschriften zur Aufsichtspflicht) leider nicht, wie sonst üblich, als CleanUp-Paddeltour durchgeführt werden kann. Aber auch an Land oder in Flussufernähe ist das Ergebnis einer Müllsammelaktion stets sehr eindrucksvoll. Schon während des CleanUp-Events setzen sich die Schülerinnen und Schüler gezielt mit der Problematik der Plastikmüllverschmutzung auseinander und machen eigene Erfahrungen in Bezug auf das Ausmaß der Umweltverschmutzung. Die Lehrkraft ist während des Projekts ebenfalls stets mit eingebunden, auch wenn mind. 2 Clean-River-Project-Mitarbeiter die Kinder in allen Phasen begleiten, betreuen und anleiten.

Im nächsten Projektschritt wird der gesammelte Müll in Fotokunst verwandelt. Als Inspiration können dabei die Kunstwerke des Projektinitiators und Künstlers Stephan Horch dienen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem gesammelten Müll künstlerisch auseinander und verleihen ihren Gedanken zu der Thematik Ausdruck, indem sie mit Fundstücken jeweils einen sogenannten Müllmenschen kreieren, der anschließend Teil der Menschenkette gegen Plastikmüll wird und indem sie kreative Gruppenarbeiten realisieren, die fotografiert und durch Stephan Horch zu einem Gesamtkunstwerk collagiert werden, das der Schule z.B. zur Wandgestaltung übergeben wird.

Während des gesamten Projektes finden immer wieder Gesprächsrunden statt, in denen das Erlebte reflektiert wird und dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechende Inhalte zur Problematik vermittelt werden. Im Sinne eines fächerverbindenden Unterrichts verschriftlichen die Kinder und Jugendlichen anschließend ihre Gedanken in einer „Rede an die Menschheit“ und tragen sie vor einer Videokamera vor. Die Fotografien sowie das im Nachgang erstellte Video können von der Schule in einer Ausstellung präsentiert werden, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler die Aktion und ihre Werke vorstellen, um Erfahrungen weiterzugeben und dabei ihre Präsentationskompetenz schulen.

### Bisherige Erfahrungen

Die Resonanz auf die Realisierung unserer Schulprojekte war bisher durchweg positiv. Die Schülerinnen und Schüler waren äußerst motiviert und begeistert dabei. Das Ziel, die Kinder für die Plastikmüllverschmutzung der Gewässer und der Umwelt zu sensibilisieren, wurde erreicht, vielfältige fachliche, methodische, personale und soziale Kompetenzen konnten angebahnt, vertieft bzw. erweitert werden.

### Finanzierung

Um die Finanzierung des Schulprojekts zu sichern, stellen wir Ihnen Informationsmaterial zur Sponsorenakquise sowie eine Übersicht über potentielle Fördertöpfe zur Verfügung. Je nach aktueller Situation kann gegebenenfalls auch eine Teilfinanzierung durch den Clean River Project e.V. übernommen werden.

